

DAS MAGAZIN DER MUSIKSCHULE MANNHEIM ²

e4★music

OKTOBER 2017 – FEBRUAR 2018

Unsere Preisträgerin:
Wiebke Haas – 1. Preis
beim Bundeswettbewerb
Jugend musiziert



**Mitspieler*innen
gesucht:**
Mit sanftem Strich
ins Liedorchester

**Musik für
Vorschulkinder:
Jetzt für die neuen
Kurse anmelden!**

*Kammer-
musik:*

**professionelle
Unterstützung
für Schüler*innen**





Barock'n'Roll

Elementare Musik für SeniorInnen

Der Kurs bietet das Kennenlernen vielfältiger Bereiche der Musik.

Zu den Inhalten zählen:

- Ausprobieren verschiedener Instrumente
- eigene musikalische Aktionen
- Musikgeschichtliches
- Komponisten
- Kennenlernen ausgewählter, musikalischer Werke
- Vorbereitung und Besuch eines Konzerts
- Bewegung auf Musik
- Grundkenntnisse in Notation und Rhythmus

Leitung: Ulrike Alt

Ort: Städtische Musikschule, E4,14

Termin: Dienstag

Ensemble-Angebot zum Kurs:

Band- oder Rock/Pop-Ensemble-Teilnahme ist auch separat möglich.

Informationen bekommen Sie bei der Sachgebietsleiterin Marjolein Kok (06 21/293-87 84) oder der Sachbearbeiterin Francesca Avanzato (06 21/293-87 55)

Impressum

e4music | Halbjahresmagazin der Musikschule Mannheim
Herausgeber: Musikschule Mannheim
Redaktionsanschrift: Musikschule – e4music
E 4, 14, 68159 Mannheim
E-Mail: musikschule@mannheim.de
Internet: www.mannheim.de/musikschule
Telefon: 0621/293-8750
Redaktion: Susan Fathieh, Thomas Bauer
v.i.S.d.P.: Michael Angierski

Texte: Daniel Grieshaber (Raum Mannheim), Ingo Wackenhut, Musikschule Mannheim
Gestaltung und Herstellung: Renate Rist, Lorsch
Konzept und Stilvorlage: srg werbeagentur, Mannheim
Druck: wiegedruckt • Druck- und Verlagshaus Wiege, Hörstel
Auflage: 4.000 Expl.
Erscheinungsweise: halbjährlich
Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten.

Bildnachweis: stockfoto.com, Dietrich Bechtel, Alisa Grabko, Musikschule, Schott Verlag, Manu Theobald, wolfgraphics

TIPP



Fast eine Million Schüler besuchen fast 1000 öffentliche Musikschulen in Deutschland –

und das jede Woche! War Mozart, der bereits mit seinen sieben Jahren auf Europatournee ging und als Wunderkind galt, in seiner Zeit bis heute einzigartig, gibt es aktuell immer mehr und immer früher große musikalische Talente. Manchmal gerät dabei aus dem Fokus, dass es in der Musik nicht nur um Spitzenleistungen von Hochbegabten geht, sondern dass Musik eine wichtige gesellschaftliche Kraft ist.

Selbstverständlich fühlen wir uns als Musikschule Mannheim der Förderung von besonderen Talenten verpflichtet. Das beweisen nicht zuletzt unsere Schülerinnen und Schüler, die Jahr für Jahr bei den einschlägigen Musikwettbewerben als Preisträger ausgezeichnet werden. Eine von ihnen, die Klarinetistin Wiebke Haas, stellen wir Ihnen auf Seite 6 vor. Gleichzeitig verstehen wir unsere Arbeit aber auch als gesellschaftlichen Auftrag, der über Begabtenförderung hinausgeht. Denn gerade durch das gemeinsame Musizieren lernen Kinder und Jugendliche nicht nur viel über Musik, sondern auch über Zusammenarbeit, über Geben und Nehmen und über das menschliche Miteinander ganz allgemein.

Aus diesem Grund haben wir neben dem Instrumentalunterricht ein breit angelegtes Angebot an Orchestern, Ensembles und Bands für Kinder und Jugendliche entwickelt. Das Liedorchester ist dabei nicht nur unser jüngster Zuwachs, sondern richtet sich auch an die Jüngsten. Seit drei Jahren führt es Kinder im Grundschulalter an das Musizieren im Ensemble heran. Die Kinder erleben in diesem kostenlosen Zusatzangebot ganz frei und ungezwungen, wie viel Spaß es macht, gemeinsam Musik zu machen. Gleichzeitig lernen sie, dass man in einer Gruppe aufeinander hören muss und am Ende das Ganze häufig mehr ist als die Summe der einzelnen Teile. Und schließlich soll das Liedorchester die Kinder auf das Musizieren im Orchester und im Ensemble neugierig machen und sie für unsere weiterführenden Angebote begeistern. Dass dies nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Liedorchester-Leiterin Anne Erdmann-Schiegnitz eine Herausforderung ist, die sich aber für alle Beteiligten lohnt, lesen Sie ab Seite 16.

Darüber hinaus erfahren Sie in dieser Ausgabe von e4music noch mehr über unsere Arbeit, ganz gleich ob es um unsere langjährige Kooperation im Bereich Musiktherapie, um unser agiles Blechbläser-Ensemble Heavybones oder um Termine, Angebote und Services geht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass wir Sie auch mit dieser e4music wieder auf unsere Angebote neugierig machen können!

Bjoern Strangmann
Musikschulleiter

In diesem Heft:

06 Unsere Preisträger

Liebe auf den ersten Ton: Wiebke Haas – die 16-jährige Klarinettenistin und Schülerin der Musikschule ist schon vielfach ausgezeichnet worden, jüngst mit dem 1. Bundespreis bei „Jugend musiziert“.

08 Interview

Die Fast-Alleskönner – Barbara Witter-Weiss und Valentin Humburger sind die Korrepetitoren der Musikschule. Im Interview erzählen sie über ihre Aufgabe, ihr besonderes Verhältnis zu den Musikschülern sowie über Freiheit und Flexibilität.



12 Musikschule Mannheim On Tour

Unterwegs mit Schwermetall – mit Posaune, Euphonium und Tuba fahren die Heavybones schweres Blechbläser-Geschütz auf – und sind damit in der ganzen Region und auch darüber hinaus unterwegs.



13 Mein Lieblingsstück

„Misino Oro“ – das mazedonische Stück ist der Favorit von Benedict Krauß, der bei den Heavybones Posaune spielt.

14 Mein Instrument

Der Klang der Ente – die Oboe wurde 2017 zum Instrument des Jahres erkoren. Zeit für eine Würdigung.



15 Noten zum Nachspielen

Noten von Telemann, der mit nur 12 Jahren bereits seine erste Oper komponierte und selbst auch Oboe spielen konnte.

16 Unsere Ensembles

Singen, klatschen, zupfen, streichen – im Liedorchester der Musikschule Mannheim musizieren schon die Kleinsten gemeinsam – und entdecken so ihre Freude an der Orchester-musik.

17 3 Fragen:

... an Sol Solomon, 10 Jahre, die im Liedorchester Cello spielt.



20 Konzerte, Feste und Events

Da geht was – ein Überblick über Veranstaltungen der Musikschule von Oktober 2017 bis März 2018.

21 Ihr Einsatz bitte!

Werden Sie Mitglied im Förderverein der Musikschule Mannheim und unterstützen Sie unsere Arbeit.

23 Unsere Lehrkräfte

Gesichter der Musikschule – Neue und langjährige Lehrkräfte stellen sich vor.

24 Unsere Außenstellen

Brühl, Neckarhausen, Heddesheim oder Ilvesheim – die Musikschule Mannheim ist mit ihren attraktiven Angeboten auch in anderen Kommunen rund um Mannheim präsent.

26 Unsere Kooperationen

Samba auf der Rheinau – seit den 1980er-Jahren gehört die Musiktherapie zum Programm der Musikschule. Wie das Angebot die Arbeit an Schulen unterstützt, zeigt ein Beispiel an der Förderschule Rheinau.



27 Weltmusik

So klingt die Türkei! – das Spektrum der türkischen Musik ist ungeheuer breit – von klassischer, arabisch geprägter Musik bis zu zünftiger Volksmusik.

28 Wissenswertes

Sie interessieren sich für unsere Angebote? Sämtliche Kontaktdaten und Ansprechpartner auf einen Blick.

30 Unsere Jüngsten

Mitmachen erwünscht – die Seite für Kinder mit einem Orchesterbild, in dem einiges durcheinander geraten ist.

32 Unser Angebot

Vorschulkinder, Schüler oder Erwachsene – die Musikschule Mannheim hat ein breitgefächertes Angebot für alle Altersklassen. Ein Überblick inklusive Kontaktdaten.

33 Fragen an Dr. Music

Wie lange dauert der Unterricht? Auf was muss ich beim Instrumentenkauf achten? Kann ich mit anderen zusammen spielen? – Dr. Music weiß die Antwort!

34 Anmeldeformular

Anmelden oder ummelden – einfach das Formular ausfüllen und einsenden.

35 Unsere Partner

Stadtbibliothek, NTM und rem – starke Partner der Musikschule mit weiteren Angeboten rund um die Musik für Kinder und Erwachsene



Liebe auf den ersten Ton

Wiebke Haas

Die Klarinette muss es sein – das war Wiebke Haas sofort klar, als sie mit sieben Jahren erstmals das Instrument näher kennenlernte. Seitdem hat die heute 16-Jährige eine beachtliche Karriere mit zahlreichen Auszeichnungen hingelegt. Im Juni hat gewannen sie als vorläufige Krönung den 1. Bundespreis bei „Jugend musiziert“.



Ach, wenn wir nur clarinetti hätten! Sie glauben nicht was eine sinfonie mit flauten, oboen und clarinetten einen herrlichen Effect macht!“ So stoßseufzte Wolfgang Amadé Mozart in einem Brief an seinen Vater, nachdem er 1778 in Mannheim Sinfonien von Carl Stamitz gehört hatte. Und die Klarinette ist tatsächlich, jedenfalls was ihren Einsatz als konzertantes Soloinstrument angeht, fast so etwas wie eine Mannheimer Erfindung – von Carl Stamitz' Vater Johann, dessen 300. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird.

Frontfrau eines Trios

Ein bisschen stolz auf ein solchermaßen reiches Erbe ist auch Wiebke Haas, die im Juni bei „Jugend musiziert“ in der Kategorie „Holz- und Blechbläserensemble gemischt“ 24 von 25 Punkten erhielt und gemeinsam mit ihren Ensemblemitgliedern mit einem 1. Bundespreis ausgezeichnet wurde. Dabei fungierte die 16-Jährige als Frontfrau eines Trios, wie es den Stamitzens vermutlich eher seltsam vorgekommen wäre: Klarinette, Trompete, Posaune – zusammen mit ihrem Bruder Henrik und dem Posaunisten Vinzent Roßbach.

Sicherlich spielt auch bei Wiebke Haas der familiäre Hintergrund eine maßgebliche Rolle für ihre musikalischen Neigungen: Ihr Vater, von Beruf Versicherungsmakler, übt jeden Tag eineinhalb Stunden Trompete und musiziert gemeinsam mit ihrem Bruder im Blechbläserensemble der Christuskirche. Ihre Mutter spielte während des Studiums Saxofon. Auch die Schule war nicht unbeteiligt – vor allem in Gestalt von Claudia Schwabe, Wiebke Haas' Grundschullehrerin, die bis heute engagierte Kantorin in Friedrichsfeld ist.

Unter ihrer Ägide verguckte sich die siebenjährige Wiebke in die Klarinette – ohne je den klassischen Einstieg über die Blockflöte genommen zu haben. „Ich kann bis heute überhaupt nicht Blockflöte spielen“, sagt Wiebke und klingt dabei fast ein bisschen stolz. „Ich habe zu Beginn der Grundschule gleich etwas ‚Richtiges‘ spielen wollen“, berichtet sie und ging des-

halb im Mai 2008 zu Ralf Schwarz an die Musikschule. In den ersten Ferien übte sie erst einmal mit vertauschter Handhaltung. „Danach musste ich umlernen, das war ganz lustig“, erinnert sich die inzwischen vielfach preisgekrönte Klarinetistin.

Seit neun Jahren, also mehr als die Hälfte ihres jungen Lebens, arbeitet Wiebke Haas mit Ralf Schwarz und ist vollauf begeistert von ihrem Lehrer. „Er hängt sich voll rein, lebt für die Musik, ist für jeden da, und man kann immer auf ihn zählen!“ Und was begeistert sie an ihrem Instrument? „Mir persönlich gefällt die dunkle Tiefe ganz besonders“, betont Wiebke. „In Sachen Repertoire finde ich die Romantik und die Moderne am interessantesten.“ Das hat sie jedoch nicht daran gehindert, ein Klarinettenkonzert aus der Klassik von eben jenem Stamitz – assistiert vom Kurpfälzischen Kammerorchester – mit Bravour aufzuführen.

Wettbewerbe gehörten für Wiebke Haas von Anfang an dazu: Kaum ein Jahr, nachdem sie angefangen hatte, gewann sie schon den 1. Preis beim Regionalwettbewerb von „Jugend

musiziert“, und seitdem verging fast kein Jahr ohne einen weiteren Preis. Wie es da mit dem Lampenfieber steht? „Ich bin bei Wettbewerben immer aufgereggt“, erzählt sie. „Sobald ich es allerdings in den Bundeswettbewerb geschafft habe, wird es besser. Denn das ist schon eine Leistung für sich. Ab da empfinde ich weniger Druck und kann einfach nur Musik machen.“

Am Karl-Friedrich-Gymnasium Mannheim wird sie nächstes Jahr voraussichtlich – neben Latein und Englisch – den Leistungskurs Musik belegen. Zudem spielt sie im Schulorchester, im Mitmachorchester des Nationaltheaters sowie im Landesjugendorchester Baden-Württemberg. Als Ausgleich zur Musik ist sie aktive Tischtennisspielerin. Außerdem geht sie gerne ins Theater und in Konzerte, und wenn sie tatsächlich einmal freie Zeit hat, liest sie Krimis oder sieht sich Oliver Welke und seine „heute-show“ an. Und was bringt die Zukunft nach dem Abitur? „Oh, bis dahin fließt noch viel Wasser den Neckar runter“, meint Wiebke und lacht. „Ein Musikstudium kommt natürlich in Frage, vielleicht aber auch Architektur oder Jura ...“ Wir dürfen gespannt sein.

Jugend★musiziert

... ist ein jährlicher bundesweiter Nachwuchswettbewerb, an dem Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre teilnehmen können. Der Wettbewerb ist dreistufig aufgebaut: Die Teilnehmer müssen sich zunächst auf regionaler Ebene und dann in einem Landeswettbewerb durchsetzen, um dann zum Bundeswettbewerb zugelassen zu werden. In diesem Jahr durften 2700 Landespreisträger zum Bundeswettbewerb nach Paderborn fahren.

Weitere Infos: www.jugend-musiziert.org

Ausgezeichnet:

Gute Arbeit – die Schülerinnen und Schüler der Musikschule gewinnen regelmäßig Auszeichnungen beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert – in diesem Jahr waren es 17! Herzlichen Glückwunsch auch an alle anderen Preisträger*innen des Landes- und Regionalwettbewerbs.

Ali Insan, Altersgruppe III (Jahrgang 2003/2004), erster Preis in der Kategorie Gesang solo

Emily Isinger, Altersgruppe III (Jahrgang 2003/2004), zweiter Preis in der Kategorie Klavier solo

Carla Arndt, Altersgruppe III (Jahrgang 2003/2004), dritter Preis in der Kategorie Klavier solo

Felix Jendritza und **Aggelos Kamkinis**, Altersgruppe III (Jahrgang 2003/2004), dritter Preis in der Kategorie Neue Musik

Lucia Enzmann, **Juli Rhea** und **David Strüder**, Altersgruppe IV (Jahrgang 2001/2002), dritter Preis in der Kategorie Neue Musik

Sarah Hoffmann, Altersgruppe V (Jahrgang 1999/2000), zweiter Preis in der Kategorie Klavier solo

Leitzia Genga, Altersgruppe V (Jahrgang 1999/2000), dritter Preis in der Kategorie Gesang solo

Thomas Mittler und **Christian Pucko**, Altersgruppe V (Jahrgang 1999/2000), dritter Preis in der Kategorie Blechbläserensemble

Wiebke Haas, Altersgruppe V (Jahrgang 1999/2000), erster Preis in der Kategorie Holz- und Blechbläserensemble


Till Stehr, **Olimpia Musielak**, **Cécilia Ho** und **Svenja Ballreich**, Altersgruppe V (Jahrgang 1999/2000), dritter Preis in der Kategorie Streicherensemble



Die Fast-Alleskönner



Ganze Orchestersätze auf das Klavier herunterzubrechen – das ist die Aufgabe der Korrepetitoren, die Solisten und Sänger begleiten, wenn gerade kein Orchester parat steht.



Mit Barbara Witter-Weiss und Valentin Humburger hat die Musikschule Mannheim gleich zwei Korrepetitoren im Repertoire, die den jungen Musikern bei ihren Auftritten und Vorspielen musikalischen Rückhalt und manchmal auch spontane Pannenhilfe geben.

Ich habe schon immer gern Kammermusik gemacht

„Die Alleskönner“ war kürzlich ein Artikel in der „Zeit“ überschrieben, der sich mit der Profession der Korrepetitoren am Theater beschäftigte. Sehen Sie sich so?

Barbara Witter-Weiss: Bestimmt nicht, das wäre vermessen. Ich habe allerdings schon immer gern Kammermusik gemacht – bereits in der Schulzeit – und bin deshalb sicherlich auch ein bisschen vorbelastet, weil ich viel mit Streichern gespielt habe. Da meine Kinder auch Streichinstrumente gelernt haben, kenne ich die Unterrichtsliteratur sehr gut. Doch vor den Korrepetitoren am Theater habe ich Riesenrespekt, die ganzen „Opernschinken“ vom Blatt spielen und vielleicht noch transponiert – das könnte ich nicht.

Valentin Humburger: Man kann unsere Arbeit mit der am Theater tatsächlich kaum vergleichen. Ich sehe mich vor allem als Unterstützer und Helfer der Schüler. Manchmal muss man auch ganz grundlegend gemeinsam üben, bis die Melodie stimmt. Man kann hier nicht immer erwarten, dass alles schon sitzt.



Was und wen korrepetieren Sie?

BW: Wir werden von Kollegen für Schülervorspiele angefragt, meistens mit einem Vorlauf von etwa sechs Wochen. Die Noten von anspruchsvolleren Stücken benötige ich dann etwa vier Wochen, von leichteren rund zwei Wochen vor dem Vorspieltermin. Dann vereinbaren wir Proben, nicht selten innerhalb eines sehr engen Zeitkorsetts.

VH: Meistens sind es Vorspiele oder Auftritte innerhalb der Musikschule. Wir haben uns das ein bisschen aufgeteilt: Barbara korrepetiert vor allem die Streicher, ich die Sänger. Gemeinsam decken wir aber das gesamte instrumentale und

vokale Spektrum ab. Ich korrepetiere wöchentlich den Kinder- und den Konzertchor, dann gibt es Lehrerkonzerte, und wir begleiten die Kandidaten bei Bewerbungsverfahren an der Musikschule.

BW: Und bei „Jugend musiziert“ sind wir natürlich auch gefragt ...

Was ist beim Korrepetieren für Sie die größte Herausforderung?

BW: Mir geht es vor allem darum, den Schülerinnen und Schülern zu helfen, sie zu motivieren, zu unterstützen, zu coachen und sie da abzuholen, wo sie stehen – selbstverständlich in Absprache mit den Lehrern, die uns aber oft auch freie Hand lassen. Dabei kommt es häufig vor, dass die Schüler über sich hinauswachsen. Das ist eine ganz großartige Erfahrung. Ich denke, sie fühlen sich mit uns sicher, und das nimmt ihnen auch einen Teil der Nervosität.

Barbara Witter-Weiss

erhielt ihren ersten Klavierunterricht bei Helmuth Weinland an der Musikschule Mannheim und studierte bei Karl-Heinz Kämmerling und Konstanze Eickhorst an der Musikhochschule Hannover sowie bei Dominique Merlet in Paris, wo sie 1993 das Konzertexamen ablegte. Die mehrfache Preisträgerin beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ gab zahllose Klavier- und Kammermusikabende in Deutschland und im europäischen Ausland, gastierte als Solistin bei namhaften Orchestern und spielte für Rundfunk und Fernsehen. Internationale Beachtung fand ihre CD „Das Klavierwerk Schönbergs“. Seit 1995 betreut sie eine Klavierklasse an der Musikhochschule Mannheim, seit 2012 ist sie Vorsitzende des Tonkünstlerverbands Rhein-Neckar Mannheim, seit 2014 hat sie eine Festanstellung für Klavier und Korrepetition an der Musikschule Mannheim.

Beim Begleiten müssen wir uns sehr schnell auf die Unterschiedlichkeit der jungen Musiker einstellen

VH: Es gibt einen Unterschied zu unseren Klavierschülern, die wir jede Woche sehen. Beim Begleiten müssen wir uns nämlich sehr schnell auf die Unterschiedlichkeit der jungen Musiker einstellen, da wir nicht viel Zeit haben, uns gegenseitig kennenzulernen. Wir müssen sehr schnell merken, was die einzelnen Schüler brauchen.

Und wie sieht es bei Auftritten aus?

BW: Bei den Auftritten ist von uns ebenfalls vor allem Flexibilität gefragt. Im Eifer des Gefechts ist auch mal eine

Pause zu lang oder eine lange Note ist zu kurz. In solchen Fällen müssen wir schnell reagieren und unser Spiel entsprechend anpassen

VH: Es kann eigentlich jede Sekunde etwas schiefgehen, da müssen wir wirklich auf Zack sein.

Als Korrepetitoren müssen Sie das herausarbeiten, was die Sänger oder Instrumentalisten später vom Orchester hören, und gleichzeitig den vielstimmigen Orchestersatz trotzdem aufs Wesentliche reduzieren. Bereiten Sie sich da besonders vor?

BW: Ja, ich vergleiche auch die Ausgaben, reduziere hier und da. Und ich höre mir die Orchesterfassungen an, um herauszufinden, wo der rote Faden ist.

Oft stellt sich erst bei den Proben heraus, was bei der Begleitung für die Sänger eigentlich wichtig ist.

VH: Beim Chor ist es so, dass sich oft erst bei den Proben herausstellt, was bei der Begleitung für die Sänger eigentlich wichtig ist. Es muss ja durchlaufen, und da lernt man, was bei dem oder jenem Tempo für das Klavier noch möglich ist – eine sehr gute Übung. Das ist ja das Tolle, dass

Valentin Humburger

spezialisierte sich neben der Tätigkeit als Solist, Kammermusikpartner und Klavierbegleiter schon frühzeitig auf das Klavierduospiel. Als Gast ist er auf namhaften Konzertpodien aufgetreten. Er ist unter anderem Preisträger bei den zwei weltweit renommiertesten Wettbewerben für Klavierduo. Seine musikalische Ausbildung absolvierte er bei Ok-Hi Lee und Prof. Rudolf Meister an der Musikhochschule Mannheim sowie bei Prof. Yaara Tal und Prof. Andreas Groethuysen an der Musikhochschule München. Seit 2010 ist er Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Mannheim und seit 2015 festangestellte Lehrkraft für Klavier und Korrepetition der Städtischen Musikschule Mannheim.

man jenseits des Klavier- und Kammermusik-Repertoires so viel Musik kennenlernt.

Ist Vielseitigkeit das eigentlich Interessante bei Ihrer Arbeit?

BW: Das würde ich schon sagen. Es ist ja eine riesige Bandbreite von Instrumenten, und jedes Mal muss man sich klanglich entsprechend einstellen ...

VH: ... von Piccoloflöte bis Euphonium, von Gitarre bis Chor. Das sind tolle Klangerfahrungen, die wir hier machen können.

Es ist sehr vorteilhaft für mein Solo- und sonstiges Kammermusik-Repertoire

Inwieweit beeinflusst diese schnelle und flexible Arbeit beim Begleiten Ihr eigenes Spiel?

BW: Ich glaube, dass es sehr vorteilhaft für mein Solo- und sonstiges Kammermusik-Repertoire ist – nicht nur, weil ich viel übe.

VH: Die Musizierpraxis hat eindeutig Auswirkungen auf die Technik. Es ist eine bestimmte Freiheit und Beweglichkeit notwendig, von der man als Musiker insgesamt profitiert.

Sie sind beide in der Musikschule festangestellt, bleibt da noch genügend Zeit für die eigene künstlerische Arbeit?

VH: Ich sehe mich gleichermaßen als Pädagogen wie als auftretenden Künstler. Ich wollte nicht auf eins von den beiden verzichten. Das ergänzt und befruchtet sich gegenseitig sehr gut.

BW: Das muss natürlich gut organisiert werden. Wir haben schließlich beide auch noch Lehraufträge an der Musikhochschule. Aber es stimmt: die Musikschule hat absolute Priorität. Für mich ist die Korrepetition jedenfalls



eine große Bereicherung. Wenn ich „nur“ 18 Stunden Klavierunterricht geben würde, würde ich mich ärmer fühlen. Wir haben mit vielen sehr unterschiedlichen Schülern zu tun und engen Kontakt zu den anderen Kollegen. Das finde ich sehr schön!

coole★musik: mein Lieblingsstück

Benedict Krauß, 18 Jahre, spielt bei den Heavybones Posaune. Sein aktuelles Lieblingsstück stammt aus Mazedonien und ist „voller Energie“.



Am liebsten spiele ich gerade mit der Posaunenklasse der Mannheimer Musikschule, den Heavybones, „Misino Oro“. Das Stück kommt ursprünglich aus Mazedonien und steht wie viele Stücke aus dieser Region im 7/8-Takt. Das ist eine Abwechslung von den „geraden“ Taktarten, die wir hier meist gewohnt sind und rhythmisch entsprechend anspruchsvoll. Außerdem ist „Misino Oro“ voller Energie, so dass es immer Spaß macht, wenn wir es mit den Heavybones spielen. Wir spielen es, wie die meisten unserer Stücke, ohne Noten. Das gibt uns die Möglichkeit, während des Spielens noch mehr aufeinander einzugehen und macht uns freier.



**MUSIK-TIPP
VON
BENEDICT KRAUSS**

Unterwegs mit Schwermetall

Mit Posaune, Euphonium und Tuba sind die Heavybones gefragte musikalische Gäste und dementsprechend viel unterwegs. Der beeindruckende Konzertkalender führt das Blechbläser-Ensemble der Musikschule nicht nur nach Mannheim und Umgebung, sondern auch über die Rhein-Neckar-Region hinaus.

Schwere Knochen sind eine beliebte Begründung, wenn die Waage mal wieder ein Gewicht anzeigt, das deutlich über dem Soll liegt. Doch mit dieser wohlfeilen Ausrede haben die Heavybones, um die es hier geht, nichts zu tun. „Bones“ steht vielmehr für „Trombones“, die englische Bezeichnung für „Posaunen“, und „Heavy“ weist darauf hin, dass wir es hier nicht mit Trompeten, Waldhörnern und anderen blechernen Leichtgewichten zu tun haben, sondern mit Schwermetall wie Posaunen, Euphonien und Tuben.

Letztere hätten viel zu lange ein musikalisches Schattendasein geführt, findet Heavybones-Leiter Bernhard Vanecek. „Ich habe mich in meinem Leben immer für die Minderheiten

Musikschule on Tour

Die Musikschule Mannheim fördert konsequent den internationalen Austausch zwischen jungen Musikerinnen und Musikern und organisiert deshalb regelmäßig Ensemble- und Orchesterreisen ins Ausland. Neben Australien standen dabei schon Länder wie Japan, USA oder Canada auf dem Reiseplan. Für Familien, für die die dabei entstehenden Kosten eine große Belastung darstellen, gibt es diverse Fördermöglichkeiten, sodass die Reisen in der Regel allen Jugendlichen, die in einem Ensemble oder Orchester spielen, ermöglicht werden können.



eingesetzt“, erklärt er. „Deshalb habe ich die ‚Heavybones‘ gegründet, um der Musikwelt zu beweisen, dass man mit dem schweren Blech wunderbare Musik machen kann.“ Sechs Jahre ist das nun her und inzwischen haben sich Vanecek und sein achtköpfiges Ensemble zu einem gefragten Act entwickelt. Und so sind die acht Musiker und Musikerinnen, die alle zwischen 15 und 23 Jahren alt sind, gemeinsam mit ihrem Bandleader viel unterwegs und verbreiten ihre blechmusikalische Mission in der Region und darüber hinaus.

Zünftiger Auftakt für das erste Umweltfestival in Wiesbaden

Zu den Highlights in diesem Jahr gehörte zweifellos ein Auftritt beim ersten Umweltfestival in Wiesbaden. „Wir haben das Festival eröffnet, indem wir die Besucher gleichsam als ‚Marching Band‘ durch das Aukammtal bis zum Festivalgelände begleitet haben“, berichtet Vanecek. Ziel des Marsches war die Festivalbühne, auf der die Heavybones nach der Ankunft einen zünftigen Auftakt hinlegten. Auch den dreitägigen Ensembleausflug ins westpfälzische Kusel nutzen die Heavybones nicht nur zur Entspannung und Übung, sondern auch für ein Konzertwochenende mit mehreren Auftritten.

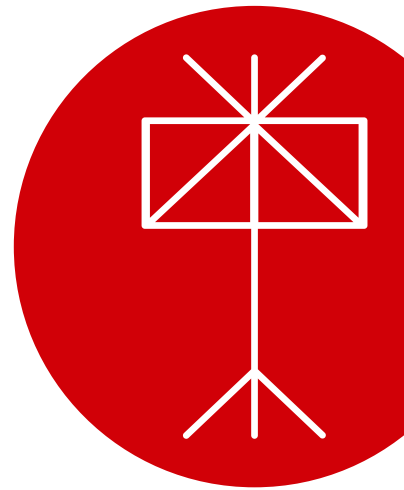


In Mannheim selbst ist das Ensemble regelmäßig auf dem Big-Band-Festival präsent, das in diesem Jahr am 24. Juni im Rahmen der Aktion „Tüten und Töne“ auf der Breiten Straße in Mannheim stattfand. „Ein ganz besonderer Höhepunkt für uns war das Konzert auf der anderen Rheinseite nur einen Tag später“, erzählt Bernhard Vanecek. Hier spielten die Heavybones beim Benefiz-Festival „Chromopolis“, das die Ludwigshafener Wohltätigkeitsinitiative „Roundtable 31“ alljährlich veranstaltet. Veranstaltungsort bei der diesjährigen Ausgabe war das Cinema Paradiso, ein stillgelegtes Kino im Stadtteil Hemshof. „Mit dem Cinema Paradiso haben die Roundtable-Macher in diesem Jahr wirklich eine außergewöhnlich stimmungsvolle Location gefunden“, zeigt sich der Heavybones-Leader begeistert. „Kein Wunder, dass wir dort mit besonderer Energie gespielt und wirklich ein tolles Konzert hingelegt haben.“

„Die Jungs haben uns gezeigt, wie man auch einen 7/8-Takt flott und ohne Holpern spielt“

Mit von der Partie waren bei dem Auftritt auch der Perkussionist Tayfun Ates und drei seiner Schüler, die den Brass-Sound der Heavybones mit der Darbukka, einer Bechertrommel aus dem Nahen Osten, bereicherten. Dieser gemeinsame Auftritt ist das Ergebnis einer Kooperation mit der Orientalischen Musikakademie in Mannheim: Seit zwei Jahren proben die Heavybones regelmäßig mit den jungen Darbukka-Spielern, die aus Bulgarien stammen. Dieses interkulturelle Miteinander liegt Bernhard Vanecek sehr am Herzen und hat auch sein Ensemble weitergebracht: „Die Jungs haben uns gezeigt, wie man auch einen 7/8-Takt flott und ohne Holpern spielt und dass wir weniger mit dem Kopf als mit dem Körper dabei sein sollten. Und im Gegenzug lernen sie noch besser die Harmonien unserer Musik kennen.“ Ein echter Austausch also, der die Heavybones auch künftig inspirieren und ihnen zweifellos ein reges Konzertleben bescheren wird.

Der Klang der Ente



Im Orchester hatte die Oboe schon immer einen festen Platz, als Soloinstrument führte sie allerdings lange ein Schattendasein. Zu Unrecht, denn sie hat einiges zu bieten. Im Jahr 2017 wurde der Oboe nun eine ganz besondere Ehre zuteil: Sie ist das Instrument des Jahres.



hatte sie dann – als Weiterentwicklung der Schalmei – in der französischen Barockmusik des 17. Jahrhunderts. Seit dem Barock ist die Oboe ein beliebtes Instrument – ob in der Kammermusik, der Militärmusik oder dem Jazz. Ihr Name stammt vom französischen Hautbois, das bedeutet so viel wie „hohes Holz“ – später entwickelte sich daraus ihr heutiger Name.

Was muss man mitbringen, um Oboe zu lernen? „Lediglich Freude an der Musik, spezielle Anforderungen gibt es nicht“, betont Sophia Huschle. „Früher war es üblich, die Oboe erst ab einem Alter von etwa neun Jahren zu erlernen. Da es inzwischen aber geeignete Schülerinstrumente und Oboenschulen gibt, ist es heute schon ab sechs Jahren möglich.“

Instrumente können an der Musikschule geliehen werden. Die Möglichkeiten für Oboisten im Ensemble zu spielen sind zahlreich, in Mannheim etwa im Elementaren Blasorchester der Musikschule.

Einen ihrer bekanntesten Auftritte hat die Oboe beim musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“. Der russische Komponist Sergei Prokofjew nutzte ihren prägnanten Klang, um die Figur der Ente musikalisch darzustellen. Als die Ente mit dem Vogel in Streit gerät, antwortet die Oboe auf die aufgeregten Querflötentöne mit ihren typischen, leicht nasalen Klängen.

Rund 65 Zentimeter ist die Oboe lang, sie zählt zu den Doppelrohrblattinstrumenten. Ganz besonders wichtig, um einen schönen Ton zu erzeugen, ist das Mundstück mit seinen zwei dünnen Lamellen. Mit hohem Druck wird das Rohrblatt zum Schwingen gebracht, nun schwingt auch die Luft im Inneren des Instruments. Durch eine ausgeklügelte Klappenmechanik kann die Tonhöhe verändert werden. „Die Oboe ist ein unglaublich ausdrucksstarkes Instrument, mit dem man viel Persönlichkeit zeigen kann“, erzählt Sophia Huschle, Lehrerin an der Musikschule Mannheim. Tatsächlich ist die Oboe vielleicht das Instrument, das der menschlichen Stimme am ähnlichsten ist.

Erste Abbildungen eines oboenartigen Instruments gab es schon fast 3.000 Jahre vor Christus in Gestalt der altgriechischen Doppelflöte Aulos. Ihre Geburtsstunde als Oboe

Oboe spielen wie Telemann

Die Oboe mochte er besonders. Telemann, der mit nur 12 Jahren bereits seine erste Oper komponierte setzte die Oboe sehr gerne ein. Und er konnte sie wie viele andere Instrumente auch selbst spielen. Also nichts wie ran – Diese Noten lassen sich mit vielen Instrumenten spielen.

Das aktuelle Notenblatt



Sonate

e-Moll

III

Georg Philipp Telemann

Grave



Liedorchester

Das Liedorchester der Musikschule Mannheim soll schon die Jüngsten für das gemeinsame Musizieren im Ensemble begeistern. Leiterin Anne Erdmann-Schiegnitz sorgt dafür, dass die Kinder im Grundschulalter vor allem Spaß haben und sich gleichzeitig schon ein wenig in Orchesterdisziplin üben. Und nach der Probe gibt's Schokolade.

Singen, klatschen, zupfen, streichen

Beim „Liedorchester“ der Musikschule Mannheim geht es buchstäblich um das, was der Name verspricht: Statt des sonst üblichen Orchesterprogramms aus Sinfonien und Opernspielen die jungen Orchestermitglieder tatsächlich Lieder – und zwar aus der ganzen Welt und möglichst solche, die musikalisch für sie umsetzbar sind.

„Bei meiner Arbeit geht es mir vor allem darum, bei den Kindern den Funken, das Feuer für die Musik zu entzünden“, erzählt Anne Erdmann-Schiegnitz. „Das geht vor allem spielerisch: ein Topfdeckel ist da manchmal wichtiger als Dirigiertechnik.“ Die gelernte Violinistin leitet das Liedorchester seit 2014 und kümmert sich damit um die Jüngsten der angehenden Orchestermusiker, bevor ihr Weg sie über Vor- und Kammerorchester bis zum Musikschul-Sinfonieorchester und manchmal sogar noch weiter führt.

Einmal pro Woche treffen sich die derzeit knapp 20 Kinder zwischen sechs und elf Jahren aus zehn Nationen. Die erste Herausforderung besteht für die Orchesterleiterin darin, die Kinder zum Stillsein zu bewegen: „Sie kommen meistens direkt aus der Schule und sind entweder total aufgekratzt oder schon

müde“, berichtet Erdmann-Schiegnitz. Psychologisches Geschick und eine große Portion Humor helfen ihr hier weiter. Momentan probt sie – in Ermangelung von Bratschen und Kontrabässen – mit jungen Geigern und Cellisten. Bei jeder Probe wird zunächst viel gesungen, später streichen die Kinder auf leeren Saiten, bevor sie einen Kanon und schließlich einen meist dreistimmigen Satz spielen. Nicht selten dichtet Anne Erdmann-Schiegnitz lustige Texte dazu. „So lernen die Kinder besser und haben mehr Spaß“, sagt sie und lacht. Zu allem wird ausgiebig und ausgelassen geklatscht, gesungen, gezupft und gestrichen. „Manchmal gehen nach getaner Arbeit alle singend raus – das ist großartig“, sagt die Orchesterleiterin.

Das Liedorchester ist ein kostenloses Zusatzangebot. Es richtet sich nicht nur an Schüler der Musikschule, sondern an alle Mannheimer Kinder, die ein Streichinstrument lernen. „Wir wollen, dass die Musik die Kinder glücklich macht und dass die Ohren lernen zu wachsen“, beschreibt Erdmann-Schiegnitz die Zielsetzung. Dazu kommt natürlich noch eine gesellschaftliche Komponente, denn schließlich sitzen die jungen Musiker zu zweit am Pult und müssen entsprechend Rücksicht nehmen.

„Egal wie ausgelassen es manchmal bei uns zu geht und ob die Musik traurig oder wild ist, die Kinder müssen trotzdem versuchen, sich einzugliedern.“

Von ihrer vorherigen Tätigkeit an der Musik- und Kunstschule Jena hat Anne Erdmann-Schiegnitz die Idee zu kleinen Orchesterfreizeiten nach Mannheim mitgebracht. Außerdem schwebt ihr neben den beiden jährlichen Auftritten – beim Musikschulfest und im Advent – vor, in Zukunft gelegentlich auch in Altersheimen aufzutreten. Dazu übt das Liedorchester momentan für das Kindermusiktheater „Frederick“, Aufführung im Oktober.

Für Anne Erdmann-Schiegnitz, die als Geigerin einige Jahre bei der Staatskapelle Weimar engagiert war, ist die Arbeit in Mannheim genau das Richtige: „Genau die vielen lustigen und schönen Erlebnisse mit den Kindern haben mir im erwachsenen Orchester gefehlt.“ Eine lockere Atmosphäre ist ihr entsprechend wichtig, vor allem aber, dass sich jedes Kind wahrgenommen fühlt. Neben ihrer Arbeit als Liedorchesterleiterin unterrichtet sie momentan 23 Schüler (Geige, Viola, Kammermusik) und konzertiert als Barockgeigerin regelmäßig in hochkarätigen Ensembles. Trotzdem brennt sie für ihr Liedorchester. „Auch wenn ich nach den Proben unbedingt Schokolade brauche, weil die Arbeit mit den Kindern doch sehr viel Energie erfordert“, sagt Anne Erdmann-Schiegnitz und verabschiedet sich mit einem Lachen.



3 Fragen an:

Sol Solomon

10 Jahre, Schülerin der Musikschule Mannheim. Seit 2015 mit dem Cello im Liedorchester.



Was war Dein lustigstes Erlebnis im Liedorchester?

Bei uns ist es eigentlich immer lustig, und deshalb fällt mir jetzt gar nichts Besonderes ein.

Gibt es Dinge, die Dich manchmal nerven?

Manchmal dauert es sehr lange, bis alle wirklich ruhig sind, und wir schaffen dann nicht so viele schöne Lieder.

Was war dein schönstes Erlebnis im Liedorchester?

Unsere Orchesterfreizeiten in Hertlingshausen. Dort haben wir immer viel Spaß am Proben der schönen Stücke, und ich finde es klasse, dass ich mit meiner Freundin Paula zusammen sein kann.

Oktober 2017

09. Montag, 9.10.2017, 18:30 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Klassenvorspiel der Unterrichtsklasse Laurance Mahady

13. Freitag, 13.10.2017, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Lehrerkonzert: Klavierabend Richard und Valentin Humburger

14. Samstag und Sonntag, 14.–15.10.2017
Musikschule, E4, 14

Lehrerfortbildung: Alexander-Technik für Musiker
Dozenten: Angelika Bauer und Karsten Krutz
(Musikhochschule Karlsruhe)
Organisation: Thomas Jandl

14. Samstag, 14.10.2017, 19 Uhr
Brühl, Festhalle

Gitarrenorchesterkonzert
Organisation: Walter Barbarino

15. Sonntag, 15.10.2017, 16 Uhr
Ilvesheim, Mehrzweckhalle

Seniorenachmittag
Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Außenstelle
Organisation: Ingomar Weber

15. Sonntag, 15.10.2017, 17 Uhr
Schloss Neckarhausen, Großer Saal

Lehrerkonzert: Anne Erdmann-Schiegnitz, Violine und Julia Malchow, Klavier

18. Mittwoch, 18.10.2017, 20 Uhr
Heddesheim Ratskeller

Jazz am Mittwoch
Es spielt „JazzLight“ unter der Leitung von Olaf Schönborn

20. Freitag bis Sonntag, 20.–22.10.2017
Jugendherberge Burg Breuberg (Odenwald)

Gitarrenfreizeit – Leitung: Philippe Wolter

21. Samstag, 21.10.2017, 17 Uhr
Börsensaal, E4, 14

Frederick – Musiktheater für Kinder
Mannheimer VIELharmoniker sowie Kinder- und Jugendchor präsentieren das Musiktheaterstück von Frederik Vahle
Leitung: Achim Ringle (Orchester) und Juliane Santa (Chor)

22. Sonntag, 22.10.2017, 15 Uhr
Pflegeheim Maria Frieden, Mannheim

Schülervorspiel der Klavierklasse Thomas Jandl

26. Donnerstag, 26.10.2017, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Konzert des Gitarrenorchesters und der Gitarrenklasse Maximilian Mangold
Organisation: Maximilian Mangold

27. Freitag, 27.10.2017, 19 Uhr
Ilvesheim, Bürgerhaus Hirsch

Herbstkonzert
Organisation: Ingomar Weber

November

11. Samstag, 11.11.2017, 9:30-18 Uhr
Börsensaal, E4, 14

15 Jahre Bundesweiter Arbeitskreis Musiktherapie an Musikschulen
Der Arbeitskreis Musiktherapie präsentiert die Vielfältigkeit der musiktherapeutischen Angebote an Musikschulen

13. Montag, 13.11.2017, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Konzert der Fachgruppe Gitarre
Leitung: Maximilian Mangold

16. Donnerstag, 16.11.2017, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Konzert der S-Klasse
Es spielen Schülerinnen und Schüler mit Begabtenförderung
Organisation: Thomas Jandl

21. Dienstag, 21.11.2017, 19 Uhr
Brühl, Villa Meixner

Schülerkonzert

Organisation: Walter Barbarino

23. Donnerstag, 23.11.2017, 19 Uhr
Schloss Neckarhausen, Großer Saal

Musizierstunde

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Außenstelle
Organisation: Erika Tieg

25. Samstag, 25.11.2017, 15 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Kiwaniswettbewerb

Junge Künstler der Musikschule interpretieren Instrumental-
konzerte – Klavierbegleitung: Barbara Witter Weiss und
Valentin Humburger
Organisation: Thomas Jandl

30. Donnerstag, 30.11.2017, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

**Konzert der leisen Töne - Kammermusik für
Blockflöte, Gesang, Gitarre und Harfe**

Organisation: Maximilian Mangold



Dezember

01. Freitag, 1.12.2017, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Konzert der Klavierklasse Uschi Reifenberg

02. Samstag, 2.12.2017, 15 Uhr
Heddesheim, Dorfplatz

Weihnachtszauber mit JazzLight

Leitung: Olaf Schönborn

07. Donnerstag, 7.12.2017, 15 Uhr
Rathaus, E5

Weihnachtsliedersingen im Rathaus

Leitung: Juliane Santa

07. Donnerstag, 7.12.2017, 16:30 Uhr
Heddesheim, Nordbadenhalle

Seniorenweihnachtsfeier

Es spielt das Blasorchester der Außenstelle
Leitung: Samir Benahmed

08. Freitag, 8.12.2017, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Konzert der Klavierklasse Thomas Jandl

08. Freitag, 8.12.2017, 19 Uhr
Ilvesheim, Bürgerhaus Hirsch

Weihnachtskonzert

Organisation: Ingomar Weber

10. Sonntag, 10.12.2017, 17 Uhr
Tiefgarage, N1 Stadthaus

Weihnachtskonzert in der Tiefgarage

Besinnliche Chormusik zur Adventszeit mit dem Kammerchor
der Musikschule Mannheim. Klavier: Valentin Humburger
Leitung: Juliane Santa

13. Mittwoch, 13.12.2017, 20 Uhr
Heddesheim, Ratskeller

Jazz am Mittwoch

Es spielt „JazzLight“ unter der Leitung von Olaf Schönborn

14. Donnerstag, 14.12.2017, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Konzert des Gitarrenorchesters und der Gitarrenklasse Maximilian Mangold

Eine Zeitreise durch fünf Jahrhunderte Gitarrenmusik
Organisation: Maximilian Mangold

15. Freitag, 15.12.2017, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

StrichArt

Schülerinnen und Schüler der Streicherklassen stellen sich vor
Klavier: Barbara Witter-Weiss
Koordination: Achim Ringle

Januar

18. Donnerstag, 18.1.2018, 19 Uhr
Raum 307, E4, 14

Konzert der Gitarrenklasse Maximilian Mangold

19. Freitag, 19.1.2018, 19 Uhr
Börsensaal, E4, 14

Kammermusik mit Klavier

Schülervorspiel zur Vorbereitung auf den Wettbewerb
„Jugend Musiziert“
Organisation: Thomas Jandl

21. Sonntag, 21.1.2018, 15 Uhr
Pflegeheim Maria Frieden, Mannheim

Schülervorspiel der Klavierklasse Thomas Jandl

22. Montag, 22.1.2018, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Jugend Musiziert-Teilnehmer stellen sich vor

Konzert der Gitarrenklassen
Organisation: Maximilian Mangold

23. Dienstag, 23.1.2018, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Kammermusik mit Klavier

Schülervorspiel zur Vorbereitung auf den Wettbewerb
„Jugend Musiziert“
Organisation: Thomas Jandl

25. Donnerstag, 25.1.2018, 19 Uhr
Ernst-Toch-Saal, E4, 14

Kammermusik mit Klavier

Schülervorspiel zur Vorbereitung auf den Wettbewerb
„Jugend Musiziert“
Organisation: Thomas Jandl

Februar

03. Samstag, 3.2.2018, 17 Uhr
Börsensaal, E4, 14

Mannheimer VIELharmoniker – Konzert des Lied- Vor- und Kammerorchesters

Leitung: Noemí Puente Belda, Anne Erdmann-Schiegnitz und Achim Ringle

08. Donnerstag, 8.2.2018, 13:33 Uhr
Heddesheim, Bürgerhaus

Närrischer Seniorennachmittag

Es spielen Schülerinnen der Unterrichtsklassen Volker Günther, Samir Benahmed und Reinhard Kleinmichel

März

03. Samstag, 3.3.2018, 14:30–17:30 Uhr
Im ganzen Haus, E4, 14

Kindertag

Instrumentenvorstellung und Mitmachangebote für Kinder im Vorschulalter

09. Freitag, 9.3.2018, 19 Uhr
Börsensaal E4, 14

Swing im Dreieck

Zu hören sind drei Bigbands der Metropolregion: Blue Bird Big Band, Speyer; Jazz Attack, Ludwigshafen; Jazz4Fun, Mannheim
Organisation und Leitung: Bernd Ballreich

Der Kindertag in der Musikschule

Leben im ganzen Haus – Am 3. März 2018 geht es in der Musikschule wieder rund: Von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr gibt es Mitmachangebote, Instrumentenschnuppern und Informationen rund um den Musikunterricht. Schauen Sie vorbei!



So können Sie uns unterstützen!



Sie lieben Musik und finden es wichtig, dass Kinder und Jugendliche ein Instrument lernen? Sie möchten sich im kulturellen Leben Mannheims engagieren und eine Beitrag zu einer lebendigen Stadt leisten? Dann werden Sie Mitglied in unserem Förderverein!

Wenn es um Musik in Mannheim geht, spielt die Musikschule eine wichtige Rolle. Wir bieten ein breites kulturelles Bildungsangebot – von der musikalischen Früherziehung über Instrumentalunterricht für Kinder und Jugendliche bis hin zu Kooperationen mit Schulen und anderen Bildungsträgern. Darüber hinaus engagieren wir uns mit zahlreichen Orchestern, Chören und Ensembles im kulturellen Leben Mannheims und der Region.

Wie Sie sich engagieren können

Dieses Angebot und vor allem dieses Engagement wäre ohne die Mithilfe unserer Freunde und Unterstützer, die sich im Förderverein zusammengeschlossen haben, nicht denkbar. Als Mitglied im Förderverein haben Sie vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren. So können Sie uns mit Ihrem Mitgliedsbeitrag finanziell fördern, Sie können aber darüber hinaus auch ganz praktisch anpacken und uns zum Beispiel in Sachen Organisation unterstützen. Und selbstverständlich freuen wir uns auch über frische Ideen und Spenden für einzelne Projekte!

Wie sich der Förderverein engagiert

Unsere Freunde und Förderer unterstützen unsere Arbeit auf vielfältige Art und Weise.

Der Förderverein ...

- ... hilft, wenn es darum geht, fehlende Instrumente oder Noten zum Verleih zu beschaffen.
- ... leistet Unterstützung bei der Begabtenförderung und unter-

- stützt Eltern und Schüler im Bedarfsfall auch finanziell.
- ... unterstützt uns bei Konzerten, Opern- oder Musical-Aufführungen und CD-Einspielungen.
- ... bietet finanzielle Unterstützung bei Orchesterreisen.
- ... vergibt den „Fördervereinspreis“ für die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Jugend musiziert“ und motiviert dadurch die Kinder und Jugendlichen zu fleißigem Musizieren.

Was Sie sofort tun können

Sie haben Interesse und wollen gleich Mitglied werden? Die Beitrittserklärung zum „Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Mannheim e.V.“ finden Sie gleich auf der nächsten Seite oder als Download unter www.mannheim.de/bildung-staerken/foerdverein. Einfach ausfüllen und an uns schicken. Der Mitgliedsbeitrag beträgt lediglich 18 Euro (ermäßigt: 5 Euro) pro Jahr.

Sie haben Interesse und möchten noch mehr erfahren? Weitere Informationen finden Sie auf unsere Website: foerdverein-musikschule-mannheim.de.

Sie möchten uns oder ein bestimmtes unserer Projekte mit einer Spende unterstützen? Dann überweisen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:

Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Mannheim
Sparkasse Rhein Neckar Nord
IBAN: DE16 6705 0505 0030 1800 03
BIC: MANSDE66XXX

Selbstverständlich sind alle Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein steuerlich absetzbar.

Vor- und Zuname:
Straße und Nr.:
Wohnort:
Telefon:
Email-Adresse

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Mannheim e.V.
E4, 14 68159 Mannheim

Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr

- 18,00 € Einzelmitglied
 5,00 € Einzelmitglied ohne eigenes Einkommen
 100,00 € Firmen, Vereine oder juristische Personen
- sowie eine jährliche Spende in Höhe von €

wird von meinem Konto abgebucht gemäß beigefügter Einzugsermächtigung.

Mannheim, den Unterschrift

- Ich bin bereits Mitglied im **Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Mannheim e.V.**

Hiermit erkläre ich, dass ich

1. der **Arbeitsgemeinschaft** beitrete.
2. jährlich eine Spende von €, (zusätzlich zu meinem Mitgliedsbeitrag/Spende für den „Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Mannheim e.V.“) für die oben genannte Arbeitsgemeinschaft leisten möchte, der Betrag soll gemäß beigefügter Einzugsermächtigung von meinem Konto abgebucht werden.

Mannheim, den Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige Sie widerruflich,
den Mitgliedsbeitrag in Höhe von€, sowie die jährliche Spende an den **Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Mannheim e.V.** in Höhe von€, sowie die unter 2. genannte jährliche Spende für die Arbeitsgemeinschaft in Höhe von€ von meinem Konto
Kreditinstitut
IBAN
mittels Lastschrift einzuziehen.

Mannheim, den Unterschrift

- Original an Förderverein Kopie Akte Arbeitsgemeinschaft

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abziehbar.



Mein Name:

Gabriele Hilsheimer

Mein musikalischer Weg:

Klavier und Violine bis zum Abitur, Blockflöte nebenher. Schulmusikstudium mit Hauptfach Klavier (Musikhochschule Hannover). Durch die Begegnung mit historischen Instrumenten Wechsel zur Blockflöte. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Musik und Politikwissenschaft (Universitäten Hannover, Göttingen). Blockflötenstudium in Amsterdam und Utrecht; Cembalo in Mannheim. Privates Traversflötenstudium. Konzerte als Solistin, Kammermusikerin, im Orchester. Mein Repertoire umfasst Musik des Mittelalters, der Renaissance, des Barock und ausgewählte zeitgenössische Musik. Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen. Konzeption von Konzertprogrammen. Veröffentlichungen zur Musikwissenschaft und -pädagogik.

Meine Aufgaben an der Musikschule:

Unterricht in Block- und Traversflöte, Cembalo, Klavier; Leitung von drei Ensembles. Ich begleite am Cembalo / Klavier, stimme die Cembali, warte die Blockflöten. Koordinatorin für Blockflöte.

Meine musikalische Heimat:

Kammermusik und Musikwissenschaft.

Ich unterrichte gerne weil ...

... die Mischung stimmt: Menschen von 5-70, Anfänger, Fortgeschrittene, Studierende.



Mein Name:

Sophia Huschle

Meine musikalische Karriere:

Erster Oboenunterricht im Alter von 9 Jahren. Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe, dem Conservatoire de Strasbourg sowie der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart mit dem Hauptfach Oboe und den Nebenfächern Englischhorn und Barockoboe. Unterrichtstätigkeit sowie Konzerte mit verschiedenen Orchestern und Kammermusikformationen.

Meine Aufgaben an der Musikschule:

Für die Musikschule bin ich als Lehrkraft für Oboe tätig und bringe Kindern im Rahmen des Instrumentenkarussells mein Instrument näher.

Ich unterrichte gerne, weil ...

... es mir viel Freude macht, Kinder für Musik zu begeistern, ihre Entwicklung am Instrument zu begleiten und zu unterstützen.

Musik ist für mich ...

... eine Sprache, die jeder verstehen und die Menschen verbinden kann.



Mein Name:

Noemí Puente Belda

Meine musikalische Karriere:

Geboren in Madrid, Spanien. Dort erster Cellounterricht im Alter von 9 Jahren. Studium am Conservatorio Superior de Música de Córdoba mit Hauptfach Violoncello. Anschließend Masterstudien-gang Künstlerische Ausbildung sowie Kammermusik- und Pädagogikstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Musikschulen sowie internationale Konzerttätigkeit mit verschiedenen Orchestern und Kammermusikensembles.

Meine Aufgaben an der Musikschule:

Lehrkraft für Violoncello und Kammermusik.

Meine musikalische Heimat:

Die Klassik, obwohl ich ab und zu auch mal gerne bei Jazz- und Pop-Bands mit-spiele.

Ich unterrichte gerne weil ...

... ich den Schülern die Freude an der Musik vermitteln und sie individuell in ihrem Lernprozess unterstützen möchte.



Weites Netzwerk – unsere Außenstellen

Der Wirkungskreis der Musikschule Mannheim beschränkt sich nicht auf das Mannheimer Stadtgebiet. In den vergangenen Jahren hat die Musikschule mit kleineren Kommunen rund um Mannheim schlagkräftige Kooperationen initiiert. Ein Überblick.

Brühl

Das bieten wir:

Unterricht für Kinder und Jugendliche in folgenden Fächern:

- Blockflöte, Gitarre, Violine, Klavier, Gesang, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Horn, Oboe, Fagott, Posaune, Tuba, Schlagzeug
- Musikalische Früherziehung
- Eltern-Kind-Gruppe

Wir kooperieren mit:

der Zupferey, dem Musikverein, dem Kindergarten „Die Kleinen Strolche“ und allen Brühler Schulen. Schwerpunkte bilden unsere zahlreichen Blasorchester und Gitarrenensembles.

Besuchen Sie unsere Konzerte:

Gitarrenorchesterkonzert, 14.10.2017, 19 Uhr, Brühl, Festhalle
Schülerkonzert, 21.11.2017, 19 Uhr, Brühl, Villa Meixner

Edingen-Neckarhausen

Das bieten wir:

- Eltern-Kind-Gruppe ab 18 Monaten
- Musikalische Früherziehung ab 4 Jahren,
- Klavier (u.a. Suzuki-Methode), Keyboard, Violine ab 4 Jahren, Violoncello und Viola,
- Querflöte, Trompete, Klarinette, Saxophon, Waldhorn, Euphonium, Schlagzeug

Wir kooperieren mit:

den Grundschulen der beiden Ortsteile und der Musikvereinigung Neckarhausen (MVN). Im Rahmen dieser Kooperation wird jedes Jahr im 3. Schuljahr eine neue Bläserklasse angeboten, die sich über die letzten beiden Grundschuljahre der Kinder erstreckt. Danach sind die Kinder fähig, im Orchester mitzuspielen. Darüber hinaus bieten wir in der Ganztageschule Edingen am Nachmittag einen Trommel- und einen Blockflötenkurs an, am Vormittag in verschiedenen Klassen Gewaltprävention durch Musik.

Besuchen Sie unsere Konzerte:

Lehrerkonzert: Anne Erdmann-Schiegnitz, Violine, und Julia Malchow, Klavier, 15.10.2017, 17 Uhr, Schloss Neckarhausen, Großer Saal

Musizierstunde, 23.11.2017, 19 Uhr, Schloss Neckarhausen, Großer Saal

So erreichen Sie uns:

walter.barbarino@mannheim.de
0 62 02 / 70 28 24
www.bruehl-baden.de | dort: Bürger – Soziales
Ormessonstraße 5
68782 Brühl

So erreichen Sie uns:

erika.tieg@mannheim.de
0 62 03 / 80 82 34
www.musikschule-edingen-neckarhausen.de
Rathausstraße 12
68535 Edingen-Neckarhausen
Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung



Walter Barbarino – Brühl



Erika Tieg – Edingen-Neckarhausen



Andrés Bertomeu – Heddeshheim



Ingomar Weber – Ilvesheim

Heddeshheim

Das bieten wir :

- Ein breitgefächertes Unterrichtsangebot für alle Altersklassen von der Eltern-Kind-Gruppe über die musikalische Früherziehung bis zur ganzen Bandbreite des weiterführenden Instrumentalunterrichts.

Wir kooperieren mit:

den örtlichen Grundschulen unter anderem in Form einer Bläser- und einer Blockflötenklasse. Die Bläserarbeit hat sich dabei in den vergangenen Jahren zu einem Schwerpunkt entwickelt: Neben der Bigband JazzLight haben wir mit dem elementaren Blasorchester und dem Jugendblasorchester mittlerweile zwei aufeinander aufbauende Ensembles, in denen die Kinder und Jugendlichen die Freude am Zusammenspiel entwickeln!

Besuchen Sie unsere Konzerte:

Jazz am Mittwoch, 18.10.2017, 20 Uhr, Heddeshheim Ratskeller
 Weihnachtszauber mit JazzLight, 2.12.2017, 15 Uhr, Heddeshheim, Dorfplatz
 Seniorenweihnachtsfeier, 7.12.2017, 16:30 Uhr, Heddeshheim, Nordbadenhalle
 Jazz am Mittwoch, 13.12.2017, 20 Uhr, Heddeshheim, Ratskeller
 Närrischer Seniorennachmittag, 8.2.2018, 13:33 Uhr, Heddeshheim, Bürgerhaus

So erreichen Sie uns:

andres.bertomeu@mannheim.de
 o 62 03/8 40 85 88
www.heddeshheim.de/de/Bildung+Soziales/Schulen
 Schulstraße 4
 68542 Heddeshheim

Ilvesheim

Das bieten wir:

- Ein reichhaltiges Unterrichtsangebot beginnend mit der Musikalischen Früherziehung bis hin zum instrumentalen Gruppen- und Einzelunterricht.

Wir kooperieren mit:

dem Kindergarten „Sonnenburg“. Ziel der Musikschule Ilvesheim ist es, durch vielfältige Konzertveranstaltungen und musikalische Umrahmungen bei der Gemeinde und Ilvesheimer Vereinen, das kulturelle Leben der Gemeinde zu bereichern.

Besuchen Sie unsere Konzerte:

Seniorennachmittag, 15.10.2017, 16 Uhr, Ilvesheim, Mehrzweckhalle
 Herbstkonzert, 27.10.2017, 19 Uhr, Ilvesheim, Bürgerhaus Hirsch
 Weihnachtskonzert, 8.12.2017, 19 Uhr, Ilvesheim, Bürgerhaus Hirsch

So erreichen Sie uns:

ingomar.weber@mannheim.de
 o 171/9 51 08 92
www.ilvesheim.de | dort: Familien – Schulen
 Schlossstraße 9
 68549 Ilvesheim

Samba auf der Rheinau

Die Musiktherapie hat einen festen Platz an der Musikschule Mannheim. Im Rahmen eines Sonderschulprojekts sind die Musiktherapeutinnen und -therapeuten der Musikschule bereits seit den 1980er-Jahren an Mannheimer Schulen präsent – und fördern die Kinder mit ihren Angeboten.

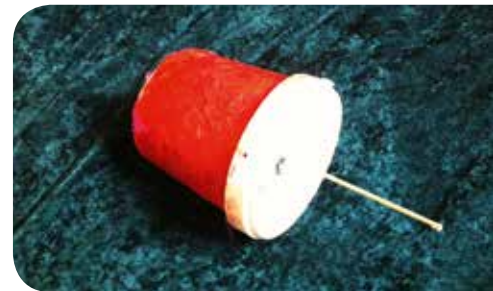
**Bei Interesse an einer Kooperation mit der Musikschule wenden sich Schulleitungen an:
michael.angierski@mannheim.de**

Wer den Begriff Samba hört, denkt wohl eher an Rio als an Mannheim, eher an Favelas als an den Stadtteil Rheinau – und dennoch waren im Sommer vergangenen Jahres auf der Rheinau verstärkt Sambaklänge zu hören. Möglich gemacht hatte dieses Phänomen Dagmar Sinkwitz, Musiktherapeutin an der Musikschule Mannheim. Sie ist im Rahmen des „Sonderschulprojekts Musiktherapie“ jedes Jahr an der Förderschule Rheinau präsent und arbeitet mit den Schülerinnen und Schülern. „In der Faschingszeit kamen wir auf das Thema ‚Karneval in Rio‘ zu sprechen und haben dazu auch einige Lieder gesungen“, erinnert sich Sinkwitz. „Daraus entwickelte sich dann die Idee, eigene Samba-Instrumente zu bauen.“

Aus Abfall- und Naturmaterialien entstanden in wochenlanger Arbeit selbstgebaute Instrumente, mit denen die Schülerinnen und Schüler ihre Version des Samba erarbeiteten. Als krönenden Abschluss führten die Kinder vor den Sommerferien

ein Sambakonzert auf, bevor sie ihre „Sambatüte“ mit in die Ferien nehmen durften. Die Lehrerinnen und Lehrer waren miteinbezogen und führten das Projekt teilweise im regulären Unterricht weiter. So haben die Kinder beispielsweise die Instrumente im Kunstunterricht mit viel Liebe und Aufwand verziert.

„Für die Schülerinnen und Schüler, die häufig aufgrund der äußeren Umstände ein nicht so positives Selbstbild haben, war das Projekt ein tolles Erlebnis“, erzählt Sinkwitz. „Sie waren mit ganz großem Engagement bei der Sache und haben die Erfahrung gemacht: ‚ich kann was‘ und ‚wir als Klasse kriegen das hin.‘“



Jubiläumstagung in Mannheim

Der Bundesweite Arbeitskreis Musiktherapie an Musikschulen (BAMMS) lädt in diesem Jahr zur Jubiläumstagung nach Mannheim. „Wir haben vor 15 Jahren BAMMS gegründet, um die Musiktherapie an den Musikschulen zu etablieren“, erklärt Marjolein Kok, die an der Musikschule den Bereich Musiktherapie leitet. „Damals war das Pionierarbeit. Inzwischen ist die Musiktherapie an Musikschulen als Fach anerkannt und gleichzeitig als kompetenter Partner gefragt, wenn es um das Ziel der Selbstverständlichkeit von Inklusion an Musikschulen geht, wie es in der Potsdamer Erklärung von 2014 festgehalten ist.“

Bei seinem Jubiläum präsentiert sich BAMMS mit der ganzen Vielfalt musiktherapeutischer Angebote und Kooperationen der Musikschulen – vom Altenheim bis zur Zentralen Erstaufnahme für Flüchtlinge. Zum krönenden Abschluss der Tagung steigt ein Fest mit Fingerfood und musikalischem Programm, das die inklusive Band Gilanika aus Waghäusel sowie die Mannheimer Seniorenband „Barock'n'Roll“ bestreiten. Die Tagung richtet sich an MusiktherapeutInnen, Studierende der Musiktherapie, MusikpädagogInnen und Musikschulleitungen, SchulmusikerInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, HeilpädagogInnen und ErzieherInnen.

Jubiläumstagung – 15 Jahre Bundesweiter Arbeitskreis Musiktherapie an Musikschulen

(BAMMS), 11. November, 9.30 – 18 Uhr, Anmeldeschluss: 13. Oktober 2017

Kontakt: Marjolein Kok, Musikschule Mannheim, Tel. 0621/293-8784, marjolein.kok@mannheim.de

BAMMS

So klingt die Türkei!



Mozarts „Rondo alla turca“ ist nur das prominenteste Beispiel, doch die türkische Musik hat auch Komponisten wie Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven inspiriert. Ihre große Vielfalt spiegelt das multikulturelle Erbe des Osmanischen Reiches wieder.

Türkischen Pop gibt es in den Straßen Mannheims fast an jeder Ecke zu hören. Die Musik der Stars, wie Tarkan, Sezen Aksu oder Yonca Evci-mik, ist dabei stark von der Arabeske und der türkischen Volksmusik geprägt. Doch das musikalische Erbe der Türkei ist noch viel reichhaltiger. So gliedert sich die traditionelle türkische Musik in zwei Richtungen: die türkische Kunstmusik (Türk Sanat Müziği) auf der einen Seite und die türkische Volksmusik (Türk Halk Müziği) auf der anderen.

Die Kunstmusik hat dabei starke arabische und persische Musikeinflüsse, die wiederum von indischer und griechisch-römischer Musik geprägt ist. Der Kunstmusik liegt dabei der Makam (arabisch: Ort) zugrunde, der sich aus einer Tonleiter – unterteilt in 24 Töne – und einer Melodiestructur zusammensetzt. Jeder Makam weist spezifische Charaktere auf und wird durch Improvisationsteile, die sogenannten Taksim, ergänzt. Die wichtigsten Instrumente der Türk Sanat Müziği sind die Oud, eine Kurzhalslaute aus dem Nahen Osten und Vorläuferin der europäischen Laute, die achtsaitige Tambour, das Zitherinstrument Kanin, die Ney-Flöte sowie die Bechertrommel Darbuka.

Wesentlich deftiger geht es in der türkischen Volksmusik zu. Sie wird vorwiegend in den ländlichen Gebieten in Anatolien gespielt, ist aber auch bei den türkischsprachigen Minderheiten auf dem Balkan und im Nahen Osten beliebt. Wichtigstes Instrument ist die Bağlama, ein Zupfinstrument aus der



Zeynep Gedizlioğlu ist eine mehrfach international ausgezeichnete Komponistin, sie erhielt u.a. den Ernst-von-Siemens-Musikpreis.
Foto: Manu Theobald

Familie der Langhalslauten. Erdal Erzincan ist einer der bekanntesten Bağlama-Spieler. Das interkulturelle Ensemble MOSAIK der Musikschule Mannheim hatte beim ersten Bağlama-Schülerfestival, das im November vergangenen Jahres in Zusammenarbeit mit der Orientalischen Musikakademie und dem Landesverband deutscher Musikschulen in Mannheim stattfand, Gelegenheit mit Erzincan sowie mit Bağlama-Schülerinnen und -Schülern aus ganz Baden-Württemberg gemeinsam zu musizieren.

Die Bağlama spielt auch in der alevitischen Musik, einer weiteren wichtigen Strömung in der Türkei, eine zentrale Rolle. Sie wird bei den musikalischen Ritualen in den Cem-Gottesdiensten gespielt. Die Vorträge der Aşık, der reisenden Musiker, Dichter und Märchenerzähler, die bekannte Volkslieder mit mystischen Offenbarungen verbinden, werden traditionell ebenfalls mit der Langhalslaute begleitet.

Jenseits der traditionellen Musikformen prägen türkische Komponisten auch die zeitgenössische E-Musik. Bedeutende Komponisten, die häufig auch das reichhaltige Erbe ihrer Heimat in ihre Werke einfließen lassen, sind Ahmet Adnan Saygun, İlhan Usmanbaş, Özkan Manav sowie die in Berlin lebende, mehrfach international ausgezeichnete Zeynep Gedizlioğlu.

Tipp: Die Musikschule Mannheim bietet Unterricht im Fach Bağlama. Studieren kann man das Instrument zudem im Fach Weltmusik an der Popakademie Mannheim.



Musikschule Mannheim

Die Musikschule Mannheim

In der Musikschule Mannheim können alle Kinder und Erwachsenen ein Instrument lernen. Und sie können im Orchester zusammen spielen. Die Kurse beginnen jeweils am 1. Mai oder 1. November.

Verwaltung:

Hier können Sie Fragen stellen und sich informieren. Das sind die Sprechzeiten:

Montag bis Freitag:	8 bis 12 Uhr
Montag bis Mittwoch:	14 bis 16 Uhr
Donnerstag:	14 bis 17 Uhr

Das ist die Haupt-Adresse:

E4, 14; 68159 Mannheim

Telefon: 06 21/293-87 50

Fax: 06 21/293-95 38

Email: musikschule@mannheim.de

Musikunterricht bekommt man auch in vier weiteren Orten:

- Ilvesheim
- Heddeshheim
- Brühl
- Edingen-Neckarhausen

Telefon: 06 21/293-87 50

Fax: 06 21/293-95 38

Email: musikschule@mannheim.de

Unterrichtsangebot:

Alle wichtigen Infos zu unserem Unterrichtsangebot, unseren Ensembles und den Kosten, sowie Formulare zum Download finden Sie hier: www.mannheim.de/musikschule

Persönliche Auskünfte im Hauptgebäude

E 4, 14, 68159 Mannheim

zu folgenden Zeiten:

Montag – Freitag:	8:00 – 12:00 Uhr
Montag – Mittwoch:	14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag:	14:00 – 17:00 Uhr

Frau Pfahler, 06 21/293-8753

christina.pfahler@mannheim.de

Herr Autz, 06 21/293-8754

michael.autz@mannheim.de

Frau Avanzato, 06 21/293-8755

francesca.avanzato@mannheim.de

Bei Anfragen zu bestimmten Instrumenten lesen Sie bitte weiter auf Seite 36.

Ausleihen von Instrumenten bei

Herrn Dettlaff, 06 21/293-8758

michael.dettlaff@mannheim.de

Unterrichtsbeginn:

Jeweils zum **01. Mai** oder **01. November** eines Jahres.

Die Anmeldungen bitte jeweils bis zum 20. März bzw.

20. September einreichen. Die Stundenzuteilung erfolgt dann

ca. Mitte April bzw. Mitte Oktober.

Für die Außenstellen **Ilvesheim**, **Heddeshheim**, **Edingen-Neckarhausen** und **Brühl** wenden Sie sich bitte an die Außenstellenleiter (siehe Seite 28).

Music School Mannheim



phone: 06 21/293-87 50
fax: 06 21/293-95 38
email: musikschule@mannheim.de

Our services:

For important information about our services, ensembles, prices and downloads please see our website:
www.mannheim.de/musikschule

For individual advice (in German) you are welcome to visit us at our main building; E 4, 14, 68159 Mannheim

Our opening hours are:

Monday – Friday:	8 – 12 a.m.
Monday – Wednesday:	2 – 4 p.m.
Thursday:	2 – 5 p.m.

Mrs. Pfahler, 06 21/293-8753
christina.pfahler@mannheim.de

Mr. Autz, 06 21/293-8754
michael.autz@mannheim.de

Mrs. Avanzato, 06 21/293-8755
francesca.avanzato@mannheim.de

For questions about a particular instrument please see page 36.

For instrument rental please contact:
Mr. Dettlaff, 06 21/293-8758
michael.dettlaff@mannheim.de

Lessons start at the beginning of each school semester on the **first of May** or the **first of November** each year.

The application form for lessons is available at the main building or can be downloaded at our homepage. The deadline for applications each semester is the 20th of March or the 20th of September respectively. The allocation of lessons will be complete mid-April or mid-October respectively.

In the towns **Ilvesheim, Heddeshheim, Edingen-Neckarhausen** and **Brühl** please contact the individual directors. See page 28.

Musikschule Mannheim



Telefon: 0621-293-8750
Fax: 0621-293-9538
Email: musikschule@mannheim.de

Derslerin verilmesi hakkında:

Derslerimiz, Ensemblerımız ve ücret ile ilgili tüm bilgileri ve formları aşağıda yazılan adres'den indirebilirsiniz: www.mannheim.de/musikschule

**Şahsen başvuruda bulunmayı merak ediyorsanız:
E 4, 14, 68159 Mannheim**

Almanca dilinde ve aşağıda belirtilen saatlerde

Pazartesi – Cuma	08:00 – 12:00
Pazartesi – Çarşamba	14:00 – 16:00
Perşembe	14:00 – 17:00

Bayan Pfahler, 0621-293-8754
christina.pfahler@mannheim.de

Bay Autz, 0621-293-8754
michael.autz@mannheim.de

Bayan Avanzato, 0621-293-8755
francesca.avanzato@mannheim.de

Lütfen bazı müzik gruplarının teslimatı hususunda 36 bölümünü okuyunuz.

Müzik gruplarının teslimi için:

Bay Dettlaff, 0621-293-8758
michael.dettlaff@mannheim.de

Derslerin başlama tarihi:

Her defasında 01.05 oder 01.11 tarihinde.

Derslere katılmak için 20.03 veya 20.09 tarihleri başvuru imkanı. Derslere katılma Nisan ve Ekim aylarında bildiricektir.

Dış bölgelerden gelenler **Ilvesheim, Heddeshheim, Edingen-Neckarhausen** ve **Brühl** Yetkililere başvurunuz. (hususunda 28 bölümünü okuyunuz).

Hallo liebe Kinder!

FELDER IM
RECHTEN BILD
AUSSCHNEIDEN
UND
AUFKLEBEN



Was ist denn das für ein Orchester? Da stimmt doch was nicht.

Fragen zum Unterricht für die Jüngsten[★]



Ab wann kann ich mit meinem Kind an der Musikschule anfangen?

Sie können mit Ihrem Baby bereits ab 4 Monaten zum ersten Musikangebot an unsere Schule kommen. In unserem Baby-Kurs steht das musikalische Miteinander zwischen Ihnen und Ihrem Kind im Vordergrund.

Wir singen Schaukel- und Wiegenlieder, bewegen uns dazu, lernen rhythmische Krabbel- und Kitzelverse, lauschen auf die Singstimme und haben Zeit zum Träumen und Genießen. Dabei werden alle Sinne Ihres Kindes angeregt und die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Kind gestärkt.

Was lernt mein Kind in der „Musikalischen Früherziehung“?

In der Musikalischen Früherziehung für Kinder von 4 bis 6 Jahren geht es allgemein darum, Ihrem Kind vielfäl-

tige Erfahrungen mit Musik in der Kleingruppe anzubieten.

Zentrale Lernfelder sind Singen, Instrumentalspiel, Bewegung und Wahrnehmen, es geht aber auch um intensives Erleben, Denken und Symbolisieren. Darüber hinaus wird Musik mit anderen Ausdrucksformen wie Malen und Sprache verbunden, Rollenspiele werden gespielt und Instrumente gebaut.

Wie erfahre ich, in welchem Stadtteil und an welchem Tag ein Kurs stattfindet?

Einen aktuellen Überblick findet man im Internet unter: www.mannheim.de/Musikschule beim Menüpunkt „Elementarunterricht“.

Der Elementarunterricht findet im Musikschulgebäude in E 4, 14 statt und in den folgenden Stadtteilen:

- Sandhofen ■ Gartenstadt ■ Wallstadt ■ Feudenheim
- Neuostheim ■ Lindenhof

Ebenfalls wird Elementarunterricht in unseren Außenstellen Brühl, Edingen-Neckarhausen, Heddeshheim und Ilvesheim angeboten.



Eltern helfen: Die weißen Flächen im Orchesterbild müssen noch ausgefüllt werden.
Die Kärtchen rechts am Rand ausschneiden und an die richtigen Stellen kleben.

aus: Musik und Tanz für Kinder, Hallo Tamukinder (Kinderheft), ED 20361, Illustration: Stéffie Becker, (c) Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz, www.schott-music.com, Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlages

MUSIKSCHULE MANNHEIM ²

Eine musikalische Entdeckungsreise durch die wunderbare Welt der Musik



- **Baby-Kurs**
für Kinder ab 4 bis 8 Monaten und einen Elternteil
- **Eltern-Kind-Gruppe**
für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren und einen Elternteil
- **Musikalische Früherziehung**
für Kinder von 4 bis 6 Jahren

„Die musikalische Bildungsfähigkeit ist in den ersten drei Lebensjahren am größten“ *Edwin Gordon*

Gutschein

für kostenlose Probestunden

- **Orff-Gruppe**
für Kinder von 6 bis 8 Jahren
- **Musik und Bewegung**
für Kinder von 6 bis 8 Jahren
- **Trommelspielkreis**
für Kinder von 6 bis 8 Jahren

Wir informieren Sie gerne:
www.mannheim.de/musikschule
E4, 14 • Tel: 06 21/293-87 84

Unser Angebot

Besondere Angebote für Institutionen

für Kindergärten

musikalische Sprachförderung:

Auskunft bei Frau Fathieh
Telefon: 06 21/293-87 66
E-Mail: susan.fathieh@mannheim.de

- SBS – Singen, Bewegen, Sprechen
- MUKI – Musikalische Sprachförderung in Kitas

für Schulen

Kooperationsangebote:

Auskunft bei Herrn Angierski
Telefon: 06 21/293-87 93
E-Mail: michael.angierski@mannheim.de

- Elementare Musikangebote
- Streicherklasse
- Gitarrenklasse
- Bläserklasse
- weitere nach individueller Rücksprache

für Vorschulkinder

Auskunft bei Frau Avanzato
Telefon: 06 21/293-87 55
E-Mail: francesca.avanzato@mannheim.de

Babykurs (Musik mit Babys im Alter von 4 bis 8 Monaten)
• Eltern-Kind-Gruppe (bis 4 Jahre) • Musikalische Früh-
erziehung (von 4 bis 6 Jahre)

für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

Auskunft bei Frau Avanzato
Telefon: 06 21/293-87 55
E-Mail: francesca.avanzato@mannheim.de

Orff-Spielkreis (von 6 bis 8 Jahre) • Trommelspielkreis (von 6 bis 8 Jahre) • Musik und Bewegung (von 6 bis 8 Jahre) • Instrumentenkarussell • Blockflöte • Cembalo • Keyboard • Kirchenorgel • Klavier • Musiktherapie • Instrumental-/Vokalunterricht für Behinderte • Barock'n'Roll – Elementare Musik für SeniorInnen

Auskunft bei Frau Pfahler
Telefon: 06 21/293-87 53
E-Mail: christina.pfahler@mannheim.de

Eufonium • Fagott • Horn • Klarinette • Kontrabass • Musiktheorie • Oboe • Posaune • Querflöte • Saxofon • Schlagzeug • Tenorhorn • Trompete • Tuba • Viola • Violine • Violoncello

Auskunft bei Herrn Autz
Telefon: 06 21/293-87 54
E-Mail: michael.autz@mannheim.de

Akkordeon • Bağlama • E-Bass • E-Gitarre • Gesang • Popgesang • Gitarre • Harfe • Mandoline

Was gibt es sonst noch?

Sinfonieorchester, Sinfonisches Blasorchester, Streich-, Blas- und Gitarrenorchester, Bigband, Kinder- und Erwachsenenchor, Rockbands, Jazz-Ensembles, Kammermusik ...

Konzerte, Veranstaltungen, Konzertreisen, Freizeiten, internationale Jugendbegegnungen ...

Die Teilnahme am Spiel in den Ensembles, Orchestern und Bands ist kostenlos!

FRAGEN AN Dr.★Music



Wie lange dauert der Unterricht?

So lange, wie du willst und auch genügend Zeit hast, dich deinem Instrument zu widmen. Deshalb brauchst du dich bei uns auch nicht zu jedem neuen Semester oder Schuljahr wieder neu anzumelden. Der Unterricht geht automatisch weiter, bis du oder deine Eltern dich abmelden. Im Übrigen: wir haben sogar Schüler, die sind über 70 Jahre! Auf einem Instrument kannst du immer etwas dazu lernen, es gibt keinen Zeitpunkt, wo man „fertig“ ist. Frag mal deinen Lehrer...



Ich möchte ein Instrument kaufen. Auf was muss ich dabei achten?

Lass dich am besten von einem Fachmann beraten, welches Instrument oder Modell für dich im Moment das richtige ist und auf was du besonders achten solltest. So ein „Fachmann“ ist natürlich vor allem dein Lehrer, der dir dabei gerne weiterhilft. Oder auch ein erfahrener Verkäufer in einem Musikfachgeschäft. Dort zu kaufen hat auch den Vorteil, dass du dich bei Problemen (zum Beispiel Reparaturen) dahin wenden kannst. In einem Internetshop solltest du besser nur dann kaufen, wenn du weißt, dass das Modell OK ist oder dein Lehrer es dir empfohlen hat.



Kann ich mit anderen zusammen spielen?

Aber natürlich! Und das auch gleich von Anfang an. Wir bieten für fast alle Instrumente elementare und weiterführende Ensembles oder Orchester an, die dich entsprechend deinem Stand Schritt für Schritt begleiten, bis du vielleicht einmal in einem unserer „großen Ensembles“, wie dem Jugendsinfonieorchester, dem Sinfonischen Blasorchester, einem unserer Chöre, aber auch der Big Band oder einer Rock-Band auf tollem Niveau mitspielen kannst. Mit anderen gemeinsam Musizieren macht übrigens nicht nur Spaß und du lernst dabei neue Freunde kennen, sondern fördert auch deine instrumentale und musikalische Entwicklung.

ANMELDEFORMULAR

Bitte in Druckschrift oder mit Maschine schreiben. Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ausgefüllt bitte spätestens 6 Wochen vor Semesterbeginn senden an:

Musikschule Mannheim

E 4, 14

68159 Mannheim

Anmeldung

Ummeldung

zum Unterricht 1. Mai 1. November

Schüler/Schülerin

musikalische Vorbildung:

Name, Vorname	Geburtstag	Staatsangehörigkeit *
Anschrift		Name der allgemein bildenden Schule
Gewünschtes Fach		

Werden Geschwister bei der Musikschule unterrichtet?

Wenn "ja" bitte Vornamen angeben:

Für alle Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme an einem Ensemble- oder Ergänzungsfach verbindlich.

Die Schulordnung und die Entgeltregelung wurden zur Kenntnis genommen und werden anerkannt.

Erziehungsberechtigte / Zahlungspflichtige (Falls allein erziehend, bitte vermerken)

Vater

Mutter

Name, Vorname	Name, Vorname
Anschrift / Telefon	Anschrift / Telefon
E-Mailadresse*:	E-Mailadresse*:
Ort, Datum, Unterschrift	Ort, Datum, Unterschrift

* Angaben hierzu freiwillig (gem. § 9 Landesdatenschutzgesetz)

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Musikschule Mannheim, E 4, 14, 68159 Mannheim, Fax: 0621 293-9538, E-Mail: musikschule@mannheim.de

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Ende der Widerrufsbelehrung

Die Widerrufsbelehrung habe ich gelesen und erkenne sie hiermit an.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en): _____

STADTBIBLIOTHEK MANNHEIM ²



Die Musikbibliothek

In der Musikabteilung der Stadtbibliothek im Dalberghaus (N 3, 4) findet ihr ein tolles Angebot an leicht spielbaren Noten aus Klassik, Rock, Pop, Jazz oder Folk. Egal ob ihr alleine (mit Playalong-CD), zu zweit oder im Ensemble spielen oder singen möchtet, für jeden ist etwas dabei. In spannenden Büchern könnt ihr alles nachlesen, was ihr über Musik wissen möchtet und auf CDs könnt ihr das, was ihr spielen wollt, anhören. Kommt einfach mal vorbei, wir zeigen euch gerne alles. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ist die Lesekarte kostenlos, wir brauchen nur die Unterschrift eines Elternteils.

Musikbibliothek, Telefon: 06 21/293-89 00, E-Mail: stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 13 – 18 Uhr, Fr 11 – 18 Uhr, 1. Sa im Monat 10 – 14 Uhr

NTM ASCHENPUTTEL

Familienoper von Gioacchino Rossini
Premiere: 1. November 2017, Opernhaus
 Weitere Vorstellungen 2017:
 4.11. / 12.11. / 3.12. / 16.12. / 17.12.
 Kartentelefon 0621 1680 150

www.nationaltheater-mannheim.de

REISS-ENGELHORN-MUSEEN MANNHEIM
 MUSEUM BASSERMANNHAUS FÜR MUSIK
 UND KUNST C4

rem
Reiss-Engelhorn-Museen

musik Welten

www.rem-mannheim.de

MANNHEIM [®]



SPIELEND MUSIK LERNEN IN ...

